

Idsteiner Zeitung vom 20.06.2005

## Frauen besinnen sich auf ihre Stärken

Zweiter Idsteiner Frauentag mit einem großen Angebot / Sehenswerte Ausstellung

**IDSTEIN Die Gleichstellung der Geschlechter ist im Gesetz verankert, aber im Alltag immer noch nicht überall so recht angekommen. Deshalb sind nach Überzeugung von Bürgermeister Krum Veranstaltungen wie wie der Frauentag, bei denen Rahmen sich Frauen auf ihre Stärken und ihre Ziele besinnen könnten, richtig und wichtig.**



Ursula Dravenau-Otto, Unternehmensberaterin und Trainerin (links), erklärte die "Wege zur inneren Balance". Die Frauentag-Veranstalterinnen Beate Oehl (2. von rechts) und Heidi Göbel (rechts) hören aufmerksam zu.

Foto: wita/Udo Mallmann

"Frauenportraits" sollte das Thema des zweiten Idsteiner Frauentages "Frauen in Balance" sein und so nahmen gleich im Eingangsbereich farbenfrohe Bildnisse Idsteiner Frauen von Franka Doyen die Besucherinnen ins Gerberhaus mit. Die beiden Veranstalterinnen Heidi Göbel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Idstein und der Gemeinde Hünstetten, sowie Beate Oehl, Trainerin für Personalentwicklung, hatten sich mit Professorin Gudrun Neises von der Europa Fachhochschule Fresenius eine kompetente Mitstreiterin ins Boot geholt.

Sie erinnerte an einige berühmte Frauen aus Geschichte, Politik und Wirtschaft, um dann einen Bogen zurück in die Hexenturmstadt zu schlagen. "Denn auch hier bei uns lebt eine Vielzahl kompetenter, sympathischer und motivierter Frauen, unter anderem diese, die unsere Veranstaltungstage erst möglich machten", erklärte Neises.

"Haus, Hof, Himmel - Frauenleben im Wandel der Zeit" hieß der Vortrag, der die Veranstaltungstage im Gerberhaus und in der Stadthalle einläuten sollte. Referentin Bettina Gies, Geographin von der Universität Mainz, hatte sich verschiedene Rollenmodelle von Frauen im Nassauer Land einmal genauer angesehen. "Unser Nassau ist eine sehr alte Kulturlandschaft, deren Wurzeln bis zu 3000 Jahre in die Vergangenheit reichen", berichtete Gies.

Keltische Frauen und etwas später die Ehefrauen der Franken hätten hier das Bild der Häuser und Höfe geprägt. "Haus und Hof war eindeutig die Wirkungssphäre der Frauen", so die Referentin. Küche und Garten, Vieh, Textilien und Heilkunde unterstanden direkt dem vermeintlich schwachen Geschlecht. Jeglicher Wohlstand der sich hieraus ergab, sei von der Frau verwaltet worden, ja habe sie sogar persönlich besessen. In den Dörfern sei, zu späterer Zeit, die so genannte Spinnstubb´ als Ort der Kommunikation, zur Pflege der Gemeinschaft und auch teilweise als kleiner Heiratsmarkt immer wichtiger geworden. Ab November bis in den Februar hinein hätten die Frauen beisammen gesessen und sich dem Spinnen des im Sommer geernteten Flachs´ gewidmet. Der sei zu jeder Zeit die Pflanze der Frau gewesen.

"Frauenarbeit war besonders hier in Nassau intensive und schwere Arbeit", so Gies. Handwerklich anspruchsvoll, sehr wissensintensiv aber auch spirituell - die Frauen der Vergangenheit seien fast "Allround-Talente" gewesen. "Im 11. und 12. Jahrhundert wurde unter der Herrschaft der Salier die weibliche Linie aus der Erbfolge gestrichen. Frauen mussten nun durch eine kluge Heirat ihren sozialen Stand sichern", erklärte Gies. Aussteuern, Morgengabe und Altersvorsorge seien für die Frauen nun zu einem Thema geworden.

Mit den bewegten Biografien der Anna von Nassau-Dillenburg, einer Adligen des 15. Jahrhunderts, der Äbtissin Elsbeth von Reifenberg unter deren Regentschaft das Kloster Walsdorf errichtet wurde und noch einigen anderen bewundernswerten Damen ihrer Zeit, schloss Gies ihren Vortrag um ihre Zuhörerschaft in die Schnupperkurse, Vorträge, Informationsgespräche oder Workshops zu entlassen. Kunst und Kultur, Gesundheit und Fitness, Beauty und Wellness, Beruf und Karriere sollten auf dem Plan der beiden Tage stehen. Und so konnte frau unter vielen anderen Angeboten eine Rückenmassage genießen, sich schminken, frisieren und fotografieren lassen, sich über Marketing in eigener Sache informieren oder auch den beruflichen Wiedereinstieg planen. Bei über 50 präsentierten Projekten und Angeboten war für jede Frau

etwas dabei.

© [www.idsteiner-frauentag.de](http://www.idsteiner-frauentag.de)